

Nach umfangreicher Einweisung in das Projekt durch Frau Thaller und die Projektleiterin Prof. Dr. Irmgard Fees (München/Marburg) hat Herr Strauch seitdem schwerpunktmäßig mit der Weiterbearbeitung des Jahres 865 begonnen sowie Einträge, die königliche Familie betreffend, ergänzt. Dabei sind die Konzeption des Teilbandes sowie fertiggestellte Regestenentwürfe ausführlich mit der Projektleiterin diskutiert worden.

Die unter der Leitung von Prof. Dr. Philippe Depreux (Hamburg) in Kooperation mit den RI durch Dr. Tobie Walther erarbeiteten „Regesta Regni Aquitaniae ...“ sollen bis Mitte 2016 als Manuskript vorliegen und dann im Rahmen der RI zweisprachig auf Deutsch und Französisch publiziert werden.

Papstregesten 844–911

In Erlangen hat Veronika Unger mit der Hälfte der regulären Arbeitszeit die Pontifikate von Leo III. (795–816) bis Gregor IV. (827–844), mit denen die „Papstregesten 795–911“ einsetzen, weiter bearbeitet. Für die beiden Pontifikate sind weitere erzählende Quellen gesichtet und die bis dahin angelegten Datensätze ergänzt worden. Parallel dazu ist mit Regestenentwürfen zu den Briefen Leos III. begonnen worden. Vom zweiten Band des Projektes sind bereits zwei Faszikel erschienen, zu den Jahren 844–858 und zum Pontifikat Nikolaus' I. (858–867). Der abschließende dritte Faszikel von Band zwei zu Hadrian II. (867–872) ist, was den Regestenbestand angeht, weitgehend vom Projektleiter fertiggestellt worden. Hier sind weitere bibliographische Ergänzungen vorgenommen sowie sämtliche Querverweise überprüft, ergänzt und aktualisiert worden. Weiterhin ist das Orts- und Personenverzeichnis, das den gesamten zweiten Band umfasst, in Hinsicht auf den dritten Faszikel ergänzt und insgesamt einer vereinheitlichenden Revision unterzogen worden. Seit dem 5. Juli 2015 befindet sich Frau Unger in Mutterschutz bzw. seit 5. Oktober 2015 Elternzeit. Sie wird zurzeit von Hannes Engl M. A., der das Projekt bereits als Hilfskraft tatkräftig begleitet hat, vertreten.

Papstregesten 1024–1058

An der Tübinger Arbeitsstelle hat Dr. Karl Augustin Frech die Bearbeitung der salierzeitlichen Papstregesten (1024–1058/1073), konkret der Regesten Benedikts X., Nikolaus' II., Honorius' (II.) und Alexanders II. fortgesetzt. Neben der Aufarbeitung der reichlich vorhandenen Sekundärliteratur sind besonders Einzeleditionen abseits der großen Quellenwerke, vorwiegend Quellen aus Frankreich und Osteuropa betreffend, erschlossen worden. Die Materialsammlung umfasst zwischenzeitlich die quellenmäßige Grundlage für ca. 1460 Regesten. Zudem ist mit der Erstellung erster Entwürfe für Regesten begonnen worden. Dabei ist der Pontifikat Benedikts X. mit 20 Regesten fast abgeschlossen, und weitere ca. 50 Regesten für die Pontifikate Nikolaus' II. und Alexanders II. konnten bereits erarbeitet werden.

Regesten Heinrichs III. [1039–1056]

An diesem Teilprojekt wird derzeit nicht gearbeitet.